

IV. Mit der Luft, jedoch noch vor den letzten Uebearbeitungen.

V. Die rechts neben der Fontaine oder der Grotte des Atlas stehende männliche Caryatide ist ganz mit Strichen übergegangen, während in den früheren Abdrücken ihre Lichtflächen noch weiss waren. Auch jener weisse Streifen oben links am Gesims der Architektur ist durch perpendiculäre Striche gemildert — das Blatt trägt aber noch keine Schrift.

VI. Mit der Schrift.

43. VILLA DI MECENATE IN TIVOLI.

Ansicht der sogenannten kleinen Wasserfälle, welche aus den Fensteröffnungen der Villa des Mäcen, die jetzt zu einer Fabrik dient, hervorstürzen. Die ausgedehnte Villa liegt auf der Höhe des Mittelgrundes und wird von der Villa Este —, letztere mit spitzem viereckigen Thurm, — überragt.

H. 6" 1", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Uebearbeitungen der weissen Lichtflächen des Terrains. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.
- II. Diese Lichtflächen sind zugelegt, die Luft jedoch noch nicht eingeätzt.
- III. Mit der Luft, aber vor den Arbeiten mit der kalten Nadel am Berge des Hintergrundes rechts von der Villa Este.
- IV. Mit diesen, zum Theil Kreuzschraffirungen bildenden Arbeiten der kalten Nadel, aber noch vor der Schrift.
- V. Mit der Schrift.

44. TEMPIO DELLA VESTA in Tivoli.

Ansicht der Ruinen des bekannten Tempels der Vesta; rundes Gebäude mit Säulenumgang auf massivem Unterbau, malerisch an Bergesabhang gelegen. Dicht hinter dem Tempel liegt eine Kirche mit viereckigem Thurm; Mauerüberreste von Gebäuden bedecken den vordern Plan, wo links in der Ecke drei Stufen einer steinernen Treppe sichtbar sind.

H. 8" 3", Br. 6"

- Wir kennen folgende Aetzdrücke:
- I. Vor der Luft und der Zudeckung der weissen Lichtflächen am Tempel und seinem Unterbau, wie am Terrain. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1852.
 - II. Ebenfalls vor der Luft, jedoch mit den Uebearbeitungen der weissen Lichtflächen am Tempel und Terrain. Der Unterbau des Tempels z. B., der an seiner beleuchteten Fläche weiss war, ist jetzt ganz mit Strichen zugelegt.
 - III. Mit der Luft und mit weiteren Uebearbeitungen.
 - IV. Das geradlinig abschliessende Chorende der Kirche hinter dem Tempel hat unten auf der beleuchteten Fläche des Sockels leichte Uebearbeitungen erhalten; die Bodenfläche der um den Sockel des Tempels führenden Gallerie, zuvor ganz weiss, hat jetzt auf der linken Hälfte horizontale Strichlagen bekommen; auch sind rechts unten am Terrain verschiedene weisse Stellen zugelegt — das Blatt trägt jedoch noch keine Schrift.
 - V. Mit der Schrift.

45. CONVENTO DEI CAPPUCCINI presso a Sermoneta.

Ansicht des Capuzinerklosters bei Sermoneta. Es liegt auf der Höhe des Mittelgrundes. Das Terrain ist gebirgig. Vorn strömt ein Fluss durch das Blatt, auf dessen jenseitigem Ufer Ueberreste eines verlassenen Gebäudes stehen. Links oben auf kahlem Berge erblicken wir das Städtchen Norba.

H. 6", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Uebearbeitungen der weissen Lichtflächen des Terrains, der Bäume und Gebäude. Der schmale Streifen Wasser rechts vorn oder unten ist noch weiss. Auch die Lichtfläche des rechts oben auf dem Berge liegenden Hauses ist noch nicht überarbeitet. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1852.
- II. Ebenfalls noch vor der Luft. Der zuvor erwähnte Streifen Wasser sowie das Haus sind jetzt mit Strichen zugelegt, letzteres jedoch noch nicht ganz.